Rick Warren und Co. wollen zwei Milliarden Menschen erreichen

03.03.2016

»Tag der Unerreichten«
Ein Tag zur Inspiration und Mobilisierung von Christen: Rick Warren und andere christliche Leiter wollen die Kirche weltweit dazu mobiliseren, zwei Milliarden Menschen erreichen. Hierfür erklärten sie den 15. Mai zum «Tag der Unerreichten». Viele würden die christliche Botschaft dringend brauchen – Ziel ist, dass dies innerhalb einer Generation geschehe.

Pastor Rick Warren

Mehrere Organisationen wie etwa «Reach Beyond» oder die «Seed Company» haben zusammen mit prominenten, christlichen Leitern wie etwa Rick Warren den «Tag der Unerreichten» ins Leben gerufen und dazu die «Allianz für die Unerreichten» geschmiedet. Dieser geht am 15. Mai 2016 erstmals über die Bühne. Christen sollen an diesem Tag dazu inspiriert werden, dafür einzustehen, dass zwei Milliarden Menschen über den christlichen Glauben informiert werden.

«Mehr als zwei Milliarden Menschen hatten noch keine Chance, Jesus Christus kennenzulernen. Es ist Zeit, dass der Leib Christi aufsteht und sagt: ‚Das muss sich innerhalb einer Generation ändern!'», blickt Rick Warren nach vorn. «Helft mit durch beten, geben und gehen.»

«Dringendes Bedürfnis»

Bekannt wurde das Anliegen bei der Jahresversammlung der «National Religious Broadcasters» in Nashville. Es sei leicht, sich in den USA ein einfaches Leben zu machen, sagte Wayne Pederson, Präsident von «Reach Beyond», und liess den hoffnungsbringenden Gedanken freien Lauf: «Doch wir wollen daran erinnern, dass es Milliarden Menschen rund um den Erdball gibt, die ein dringendes Bedürfnis haben, die gute Nachricht von Jesus zu erfahren, doch nie die Gelegenheit hatten, seinen Namen oder seine Geschichte zu hören – wir sind dazu aufgerufen, ihnen dies weiterzugeben.»

Andere evangelische Leiter wie etwa Francis Chan sprachen schon öfter davon, die mehrere tausend Menschengruppen zu erreichen, die noch keine Gelegenheit hatten, die Bibel kennenzulernen.

«Sorge um Nachbar verloren»

Schon im Dezember wurde auf einer Konferenz in Rick Warrens Saddleback Church daran erinnert, dass Christen aufgerufen sind, Jüngerschaft in allen Ländern anzubieten, damit «Menschen von allen Stämmen, Sprachen und Nationen vor den Thron Gottes kommen.» Die Anzahl der Missionare aus Nordamerika sei in den letzten Jahren zurückgegangen, doch es sei wichtig, dass Christen aus dem Westen jene nicht vergessen, die noch keine Gelegenheit hatten, das Evangelium kennenzulernen.

Marv Newell, Vize-Präsident von «Missio Nexus», sagte, dass viele Gläubige die Sorge um den Nachbarn verloren haben. «Und so wird es schwieriger, sich um jene zu sorgen, die man nicht einmal kennt.»

Das Datum 15. Mai wurde gewählt, weil es auf Pfingsten fällt, dem Tag, an dem das Evangelium begann, sich in alle Ecken der Welt auszubreiten.

Autor: Daniel Gerber
Quelle: Livenet
http://www.livenet.ch/news/international/interkulturelles_mission/288151-rick_warren_und_co_wollen_zwei_milliarden_menschen_erreichen.html
Artikel als PDF / Drucken